Gemeinderatsdrucksache-Nr.

304 / 2026

Heilbronn
Der Oberbürgermeister

Dezernat I / II	Datum	03.11.2026
Bürgermeisteramt	Gz.	100.2-10.24.67-2/2025-419761/2026
	Telefon	56-2226

Behandlung	Gremium	Datum	Status
Entscheidung	Gemeinderat	12.11.2026	öffentlich

Anlagen

Betreff

Verabschiedung einer Resolution zur Zukunft des Audi-Standorts Neckarsulm/Heilbronn

I. Antrag

Der Gemeinderat verabschiedet folgende Resolution zur Zukunft des Audi-Standorts Neckarsulm/Heilbronn:

Audi-Standorte Neckarsulm und Heilbronn sichern. Beschäftigung schützen. Zukunft verbindlich gestalten.

Für mehr als 15.000 Beschäftigte und ihre Familien ist die Zukunft der Audi-Standorte Neckarsulm und Heilbronn von existenzieller Bedeutung. Ein Auslaufen der Produktion hätte katastrophale Folgen – nicht nur für die Beschäftigten im Werk, sondern für die gesamte Region Heilbronn-Franken. Bei einer Schließung wären sogar rund 50.000 Beschäftigte mit ihren Familien betroffen; durch die vielen regionalen Zulieferer, Dienstleister und Handwerker, die vom Werk abhängen. Mit seiner industriellen Wertschöpfung ist der Standort zentral für die wirtschaftliche Entwicklung und den Wohlstand der Region. Die Auswirkungen wären noch gravierender, denn die Beschäftigten in unseren Städten und Gemeinden tragen mit ihrer Arbeit wesentlich zur wirtschaftlichen Stärke der Region bei. Das Audi-Werk muss als leistungsfähiger Produktions- und Entwicklungsstandort langfristig erhalten werden. Wir kennen die schwierige Lage der Automobilindustrie insgesamt und von Audi im Besonderen. Wir erwarten von den Vorständen des Volkswagenkonzerns und von Audi sowie von den Aufsichtsgremien, dass sie ihrer Verantwortung gerecht werden und zeitnah verbindliche Entscheidungen treffen, die den Fortbestand und die Weiterentwicklung des Standorts Neckarsulm dauerhaft sichern.

Den Standort erhalten und seine Zukunft verbindlich sichern

Um den Standort zu sichern, braucht es ein eindeutiges Bekenntnis und konkrete Entscheidungen. Die Werke Neckarsulm und Heilbronn benötigen eine tragfähige Produktbelegung, eine verlässliche Auslastung und die dafür erforderlichen Investitionen. Die

Zukunftsvereinbarung aus dem Jahr 2025 ist dafür eine gute Grundlage. Ihre Vorhaben müssen zügig umgesetzt werden, insbesondere die Einrüstung eines batterieelektrischen Volumenfahrzeugs. Zudem braucht der Standort Klarheit über seine Modell- und Technologieperspektive über das Jahr 2033 hinaus.
Der Standort bietet ideale regionale Rahmenbedingungen, um sich innovativ auszurichten und das gesamte Unternehmen zu stärken. Mit dem Bildungscampus Heilbronn, renommierten Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie dem Innovationspark Künstliche Intelligenz (IPAI) verfügt die Region über großes Potenzial, neue Technologien voranzubringen. Diese Chancen gilt es gemeinsam mit den Beschäftigten zu nutzen, um den Wandel erfolgreich zu gestalten und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Neben der Produktion müssen deshalb zukunftsgerichtete Entwicklungsbereiche am Standort erhalten bleiben.

Beschäftigung sichern und den Wandel gemeinsam gestalten

Der Erfolg des Unternehmens beruht auf der Arbeit seiner Beschäftigten – auf Wissen, Erfahrung, Können und Engagement, die die hiesige Belegschaft seit jeher auszeichnen. Deshalb setzen wir uns für qualifizierte, tarifgebundene Arbeitsplätze sowie für verlässliche Ausbildungs- und Übernahmeperspektiven ein. Gezielte Weiterbildung sichert neue Kompetenzen und erhält die Beschäftigungsfähigkeit im Wandel.
Gerade in herausfordernden Zeiten muss sich die Sozialpartnerschaft bewähren. Wir erwarten, dass bestehende Vereinbarungen eingehalten und notwendige Veränderungen gemeinsam mit Betriebsrat und der IG Metall sozialverträglich gestaltet werden. Wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit und soziale Verantwortung gehören zusammen und müssen sich in den Entscheidungen des Unternehmens widerspiegeln.

Industrielle Wertschöpfung in der Region stärken

Unser Bekenntnis zum Audi-Standort Neckarsulm/Heilbronn schließt die regionalen Automobilzulieferer, Dienstleister und ihre Beschäftigten ausdrücklich ein. Auch sie brauchen Planungssicherheit und Unterstützung, um bestehende Kompetenzen zu erhalten, neue Geschäftsfelder zu erschließen und so industrielle Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region langfristig zu sichern. Wir sehen dabei nicht nur die Unternehmensführungen in der Verantwortung, sondern appellieren auch an die Landes- und Bundesregierung: Für den Wandel hin zu einer nachhaltigen Automobilindustrie sind verlässliche Rahmenbedingungen unerlässlich.
Die nachhaltige Sicherung des Standorts und der deutschen Automobilindustrie insgesamt erfordert eine aktive Industriepolitik. Auf EU-Ebene braucht es wirksamen Handelsschutz gegen unfaire Wettbewerbspraktiken und subventionierte Exportförderung sowie Local-Content-Regelungen, die die Wertschöpfung in Europa schützen. Entwicklung und Produktion von Batterien für Elektrofahrzeuge müssen gezielt gefördert werden, um in Europa den Anschluss an fernöstliche Hersteller zu finden und Abhängigkeiten zu verringern. Es ist darauf hinzuwirken, dass bestehende CO_2-Regelungen in der aktuellen Lage nicht zu zusätzlichen Strafzahlungen führen. Das produzierende Gewerbe braucht wettbewerbsfähige Energie, und die industrielle Transformation braucht geeignete Förderprogramme, damit insbesondere kleine und mittlere Unternehmen in Zukunftsthemen investieren können.

Der Strukturwandel wird maßgeblich Beschäftigte betreffen. Um bei rückläufiger Beschäftigung neue berufliche Perspektiven zu eröffnen, braucht es geeignete arbeitsmarkt- und qualifizierungspolitische Instrumente. Neue Ansätze wie Weiterbildungsverbünde oder Arbeitsmarktdrehscheiben umzusetzen, ist vor allem Aufgabe der regionalen Akteure.

Gemeinsam Verantwortung für den Standort übernehmen

Die Stadt Heilbronn unterstützt gemeinsam mit den beteiligten Kommunen die Standortentwicklung im Rahmen ihrer Zuständigkeiten, insbesondere bei Infrastruktur- und Flächenfragen. Gemeinsam mit den Landkreisen, den Wirtschaftsförderungen und weiteren regionalen Partnern bündeln wir unsere Kräfte.
Für tragfähige Lösungen braucht es einen verlässlichen und konstruktiven Austausch aller Verantwortlichen. Wir sprechen uns daher für einen engen Dialog zwischen Unternehmensleitung, Betriebsrat, IG Metall sowie den kommunalen und politischen Entscheidungsträgern auf Landes- und Bundesebene aus. Betriebliche Verhandlungen sind Aufgabe der Sozialpartner. Entscheidend ist, dass gemeinsam entwickelte Perspektiven in konkrete Vereinbarungen münden und verlässlich umgesetzt werden.
Die Städte und Gemeinden rund um das Werk stehen hinter dem Standort und seinen Beschäftigten. Daraus erwächst unsere klare Erwartung: Audi und Volkswagen müssen Verantwortung für die langfristige Zukunft des Standorts übernehmen und dies durch verbindliche Entscheidungen und die notwendigen Investitionen untermauern. Gemeinsam wollen wir die Voraussetzungen dafür schaffen, dass Audi in Neckarsulm und Heilbronn ein innovativer und wettbewerbsfähiger Industriestandort bleibt.

II. Sachverhalt

Die Stadtverwaltung steht in engem und kontinuierlichem Austausch mit den Verantwortlichen, Werkleitung wie Betriebsrat, des Audi-Standorts Neckarsulm einschließlich des Werks in den Böllinger Höfen. Die Stadtverwaltung verfolgt die aktuelle Entwicklung am Standort mit hoher Aufmerksamkeit und steht hierzu auch mit den maßgeblichen regionalen und überregionalen Akteuren im Austausch.
Der Audi-Standort Neckarsulm mit dem Werk in den Böllinger Höfen ist von herausragender Bedeutung für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Beschäftigungsstruktur der Stadt Heilbronn, der Stadt Neckarsulm sowie des gesamten Wirtschaftsraums Heilbronn-Franken. Die mit dem Standort verbundenen direkten und indirekten Beschäftigungs- und Wertschöpfungseffekte reichen weit über die jeweiligen Werksgrenzen hinaus.

Vor diesem Hintergrund bekennt sich die Stadt Heilbronn ausdrücklich zum Erhalt und zur langfristigen Zukunftsperspektive des Audi-Standorts Neckarsulm einschließlich des Standorts in den Böllinger Höfen. Ziel ist es, gemeinsam mit den regionalen Partnern die Voraussetzungen für eine nachhaltige Sicherung von Produktion, Beschäftigung, Wertschöpfung und Innovationsfähigkeit am Standort zu unterstützen.
Die Stadt steht hierzu im engen Schulterschluss mit den kommunal- und landespolitischen, wirtschaftlichen, sozialen und institutionellen Akteuren der Region. Ziel ist es, die Interessen des Wirtschafts- und Beschäftigungsstandorts gebündelt gegenüber den hierfür zuständigen Entscheidungsträgern zu artikulieren.

Dieser Schulterschluss soll durch die „Allianz für Audi Neckarsulm“ weiter institutionalisiert und sichtbar gemacht werden. An dieser Allianz sind die Verwaltungsspitze und die Stabsstelle Wirtschaftsförderung der Stadt Heilbronn beteiligt. Über die Entwicklungen und weiterführende Maßnahmen der Allianz wird der Gemeinderat über den Wirtschaftsausschuss entsprechend informiert (zuletzt etwa in der Sitzung vom 04.11.2026).

Gemeinsam mit der gesamten Region möchte die Stadt Heilbronn ein deutliches Signal für den Erhalt und die langfristige Zukunftsperspektive des Standorts sowie der damit verbundenen Arbeitsplätze setzen. Die Stadtverwaltung schlägt daher dem Gemeinderat vor, die unter I. Antrag aufgeführte Resolution, deren Text mit den unterschiedlichen Akteuren (Betriebsrat, Gewerkschaft, Kommunen, Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn) abgestimmt ist, zu verabschieden.

Die Verwaltung sieht damit den gemeinsamen Antrag der AfD-Fraktion und Herrn Stadtrat Dagenbach (PRO Heilbronn) vom 02.09.2026 (AN/035/2026) als erledigt an.

III. Finanzwirtschaft

Keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen.

IV. Bürgerbeteiligung/Vorhaben

-

V. Klimarelevante Auswirkungen

Keine relevanten Auswirkungen auf das Klima.

Begründung:
-